

Zur Bundesfeier-Spende 1970

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

"Gibt es auf der ganzen Welt ein Staatswesen, das einen schöneren Namen trägt als unser Vaterland? Schweizerische Eidgenossenschaft! Niemand kann diesen Namen überdenken, ohne sich des grossen Ernstes, der aus ihm spricht, bewusst zu werden. Er erinnert daran, dass die Schweiz aus Bünden und Schwüren, und damit aus der Verpflichtung aller Glieder zur gegenseitigen Treue zu staatlichem Dasein gelangt ist . . ." Diese Worte des verstorbenen Historikers Gottfried Guggenbühl wurden vor mehr als einem Vierteljahrhundert geschrieben, in einer Zeit grosser Sorge und grosser Entschlossenheit. Aber sie könnten eben so gut heute als Leitmotiv für unsere diesjährige Bundesfeier gelten. In ihnen sind alle für unser Verhalten wesentlichen Gedanken und Empfindungen enthalten. Sie drücken den Sinn unseres Nationalfeiertages aus, der in der jährlich durchgeführten Bundesfeierspende seine schönste Erfüllung findet.

Das Erträgnis der Bundesfeierspende 1970 soll den Frauenverbänden unter dem Motto "Für die Frau im Dienste des Volkes" zukommen.

Unsere Zeit stellt an die Frauen immer grössere Anforderungen. Sie sollten sich bewähren als Mütter und Hausfrauen, als Berufstätige in allen Gebieten und als Staatsbürgerinnen. Es ist das Ziel der Frauenverbände, erzieherisch auf die heutige Frau einzuwirken, sie mit den Problemen der Gegenwart und Zukunft vertraut zu machen, sei es durch Beratung und Schulung in hauswirtschaftlicher, rechtlicher, kultureller Hinsicht usw., sei es durch eine spezielle Förderung der Berufsausbildung. Die oft noch ungewohnte grosse Verantwortung, mit der die Frauen in die Gesellschaft hineingestellt sind, verlangt eine besondere Erziehung zur Selbständigkeit und zur staatsbürgerlichen Gesinnung. Die Gefahren der Massenmedien, aber auch ihre positiven Möglichkeiten, gebieten den verantwortungsbewussten Frauen, ihren Einfluss geltend zu machen. In beträchtlichem Ausmass entlasten heute die Frauenverbände den Staat auf gemeinnützigem Gebiet. Daher ist die Förderung der freiwilligen sozialen Tätigkeit der Frauen eine wesentliche Aufgabe.

Alle diese von den Frauenverbänden angestrebten Ziele dienen der Allgemeinheit. Zu ihrer Verwirklichung bedarf es grosser finanzieller Mittel. Um eine möglichst wirkungsvolle Hilfe leisten zu können, ist eine Zersplitterung der Spende zu vermeiden. Daher werden die fünf grossen Dachorganisationen begünstigt, nämlich

der Bund Schweizerischer Frauenvereine
der Schweizerische Katholische Frauenbund
der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein
der Evangelische Frauenbund der Schweiz
die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst

Es ist für die Bundesfeierspende eine schöne Aufgabe, durch eine Sammlung zugunsten "der Frau im Dienste des Volkes" die Bestrebungen der Frauenverbände zu unterstützen und zu fördern.